

Trdelník, klobása und svařák locken

Der Christkindmarkt hat schon viele Besucher aus Deutschland nach Plzeň/Pilsen, die Kulturhauptstadt Europas im Jahr 2015, gelockt und alle zeigten sich begeistert von der Budenstadt auf dem Platz der Republik (Náměstí Republiky). Der Christkindmarkt ist übrigens noch bis zum 23. Dezember geöffnet und wer nicht selber mit dem Auto fahren will, kann entweder mit dem Linienbus (dieser fährt jeweils mittwochs und freitags) oder mit dem Zug nach Pilsen gelangen. Die Besucher erwartet ein umfangreiches Angebot an böhmischen Spezialitäten, wie trdelník oder klobása, Glühwein (svařák) oder Punsch (Punč). Das Programm ist zu finden unter <http://www.trhyplzen.cz/upload/vanocni-trhy.pdf>. Es wird empfohlen, Kronen umzutauschen. -reit-



Jeden Tag ist auch Musik geboten.



Begehrt: die Mehlspeise „trdelník“.



Immer dicht umlagert sind die Glühweinstände.

Adventsmarkt in Klatovy

Klatovy. (reit) Ein Adventsmarkt findet am Sonntag, 14. Dezember, von 9 bis 16 Uhr auf dem Platz „Náměstí Míru“ in Chams Partnerstadt Klatovy/Klattau statt. Programm: 9 bis 10 Uhr und von 11 bis 13 Uhr Musik vom Band. Um 13, 14 und 15 Uhr Auftritt der Gruppe „Hlasoplet“ und um 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr ist die Gruppe „Tomáš Kočko und Orchester“ zu hören.

Blasmusik in der Kirche

Poběžovice. (reit) Blasinstrumente haben ihren Charme. Dies können die Besucher bei einem Weihnachtskonzert am Sonntag, 14. Dezember, um 17 Uhr in der Kirche Mariä Himmelfahrt in Poběžovice/Ronsperg mit dem Blasmusik-Ensemble „Chodovarka“ erfahren. Spenden sind freiwillig, der Erlös kommt der Pfarrei zugute.

Weihnachtskonzert

Domažlice. (reit) Am Sonntag, 14. Dezember, ab 19 Uhr geben die Schüler der Kunst- und Musikschule Jindřich Jindřich von Domažlice in Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum der Stadt ein Konzert im Augustinerkloster am Stadtplatz.

Eintrittskarten für das Konzert gibt es ab sofort im Informationszentrum der Stadt Domažlice neben dem Rathaus.

„Musica Bohemia“

Domažlice. (reit) Im Rahmen der Abonnementkonzerte gastiert am kommenden Dienstag um 19.30 Uhr im großen Saal des Kulturzentrums in Domažlice das Kammermusikensemble „Musica Bohemia“, das auf eine 30-jährige Tradition sowie auf zahlreiche Auftritte in ganz Europa zurückblicken kann. Restkarten gibt es im Informationszentrum der Stadt Domažlice.

Polizei auf der Suche

Trutnov. (reit) Im April wurden, wie Radio Prag meldet, bei Bauarbeiten in Rudník bei Trutnov/Trautenau die Überreste von fünf mutmaßlich deutschen Opfern gefunden. Im Zusammenhang mit dem Fund sucht die Polizei nach schriftlichen Dokumenten. Bislang sei niemand beschuldigt worden, teilte eine Sprecherin der Polizei in Hradec Králové/Königgrätz mit. Wegen der langen Zeit, die seit dem Ereignis vergangen ist, sind die Ermittlungen ihren Worten zufolge kompliziert.

Den Informationen aus den Chroniken zufolge wurden im Juni 1945 fünf deutsche Bewohner des Ortes erschossen. Laut einigen Informationsquellen lautete der Vorwurf, sie hätten Waffen versteckt.

Großes Herz für krebskrankes Kind bewiesen

Karitativer Weihnachtsmarkt brachte einen Erlös von 61700 Kronen – Eine großartige Hilfe

Domažlice. (reit) Mit diesem Ansturm auf den erstmals durchgeführten karitativen Weihnachtsmarkt unter dem Motto „Chance aus Domažlice für krebskranke Kinder“ hatten die Veranstalter nie und nimmer gerechnet. Um 14 Uhr hatten sich die Tore für den Nebensaal des Kulturzentrums in Domažlice geöffnet und die Besucher, darunter auch einige aus dem benachbarten bayerischen Grenzraum, strömten in Scharen in den Verkaufsraum. Rund 100 Besucher dürften es wohl gewesen sein, die sich gleich zum Auftakt eingefunden hatten und dann an den Tischen mit dem vielseitigen Warenangebot drängten. Sogar das regionale Fernsehen hatte sich für die Veranstaltung interessiert und filmte zum Auftakt.

Bereits nach gut einer Stunde war die Hälfte der angebotenen Waren weg. „Mit so einer großartigen Re-

sonanz haben wir nicht gerechnet“, ließ eine freudestrahlende Lucie Tomiová wissen, die gemeinsam mit zahlreichen Helferinnen einen Weihnachtsmarkt auf die Beine gestellt hatte, der mit einem umfangreichen und sehr attraktiven Warenangebot aufwarten konnte. So gab es unter anderem zu günstigen Preisen Weihnachtsdekorationen, Adventskerzen, Adventskränze, Kissen, Kerzenhalter, geflochtene Körbe, Christbaumkugeln, Schmuck, Blumenstöcke sowie selbst gestrickte oder gehäkelte Sachen wie Mützen und Socken. Ferner wurden schön verzierte Lebkuchen zum Verkauf angeboten.

Zudem gab es einen Ausschank von Glühwein, Kaffee und Tee und es wurden selbst gebackene Kuchen angeboten.

Während des Basars war auch für eine Kinderbetreuung gesorgt. Dort konnten die Buben und Mädchen unter anderem basteln, Lebkuchen verzieren oder Christbaumkugeln bemalen, während die Eltern in Ruhe einkaufen konnten.

Die Schirmherrschaft über den Weihnachtsmarkt hatte übrigens die Gemeinde Česká Kubice übernommen. Dessen Bürgermeister Vladimír Koranda hatte es sich nicht nehmen lassen, den Weihnachtsmarkt auch zu besuchen.

Lucie Tomiová aus Poběžovice ist Krankenschwester am Krankenhaus in Domažlice. Sie hat zwei gesunde Kinder. Die Mitorganisatorin Jana Podskalská sagt über sie: „Lucie hat ein großes Herz für Kinder, besonders für die, denen das Schicksal sehr zu schaffen macht.“ Und sie wusste von Lenka Klasnová



Der karitative Weihnachtsmarkt zugunsten eines krebskranken Kindes erlebte einen großen Besucheransturm.

aus Přeštice (einer Stadt südlich von Pilsen), deren dreijähriger Sohn Matyášek vor neun Monaten an Krebs erkrankt ist. Um bei diesem schweren Schicksalsschlag helfen zu können, hatte Lucie Tomiová diesen Weihnachtsmarkt ins Leben gerufen. Lenka Klasnová, die noch die achtjährige Tochter Eliška hat, war Chefin des Pet-Centers (Tiermarktes) in Plzeň/Pilsen.

Der gesamte Erlös aus dem Weihnachtsmarkt ging auf das eigens bei der Diakonie in Prag für Matyášek Klasna eingerichtete Konto. Von dem Erlös profitieren aber nicht nur die Eltern des krebskranken Kindes. Ein Teil der Gelder kommt auch anderen krebskranken Kindern zugute, zum Beispiel für den Kauf von

entsprechender Nahrung oder Medikamenten.

Der Verkauf war übrigens auf vier Stunden angesetzt. Als sich um 18 Uhr die Tore des Weihnachtsmarktes schlossen, zogen die Veranstalter eine erfolgreiche Bilanz, was die Organisatoren und die zahlreichen freiwilligen Helferinnen sehr freute. Es wurde ein Erlös von insgesamt 61700 Kronen (rund 2400 Euro) erzielt, was für die Btreoffenen eine großartige Hilfe darstellt. Es blieben nur wenige Artikel, die nicht verkauft werden konnten. Für diese hatte man aber ebenfalls einen Abnehmer, nämlich die Diakonie in Prag und so kommen auch diese Waren noch karitativen Zwecken zugute.



Während die Eltern einkauften, konnten sich die Kinder mit Knetmasse beschäftigen oder Lebkuchen verzieren.

Galerie in Kneipe verwandelt

Die Malerin Doris Windlin macht auf ihre Ausstellung aufmerksam

Luzern/Domažlice. (reit) Die Atmosphäre und die Gemütlichkeit der Kneipen in Domažlice bewunderten die Kunstliebhaber kürzlich in Luzern. Die Malerin Doris Windlin, eine Schweizerin, die in Poděvousy bei Staňkov lebt, hatte zu einer Bilderausstellung in das Kunstseminar „Art Gallery“ in Luzern eingeladen.

Das Lieblingsthema von Doris Windlin sind die Stammgäste und Szenen aus der Domažlicer Kneipe „Kovářna“. „Ich gebe zu, dass ich für die Schweizer eine Überraschung vorbereitet hatte. Ich wollte nämlich auf der Vernissage die richtige Wirtshausatmosphäre haben“, sagte die Malerin aus Poděvousy.

„Ich habe die Kulisse gezeichnet, wobei ich mich inspirieren ließ von der Domažlicer Gaststätte. Ich in-

stallierte sie in der Galerie zusammen mit einem Fass Bier und Krügen. Während der Vernissage sprach ich nicht von meinen Werken, sondern schenkte Bier ein und erzählte den Gästen lustige Geschichten von meinen abenteuerlichen Besuchen in der chodischen Kneipe. Alle unterhielten sich gut und ich glaube, wenn die ‚Kovářna‘ in der Schweiz wäre, wäre dort am nächsten Tag voll“, sagte Windlin.

Die Schweizer konnten bei der Vernissage auch mährischen Wein und Schnaps probieren. Musikalisch wurde die Vernissage von Jakub Zapala und Matěj Příkryl umrahmt.

„Ich entdeckte sie in einer Gaststätte in Hodonín (Mähren). Ihre Musik hat mich gefesselt und spontan habe ich sie zur Vernissage nach

Luzern eingeladen. Sie boten eine schöne Atmosphäre, spielten spanische und Zigeunerlieder“, erklärte die Malerin, die in der Galerie 18 Gemälde vorstellte.

„Ihre Bilder sind sehr lebendig und zeigen die Atmosphäre einer sehr seltsamen, aber gemütlichen Gaststätte“, sagten die Schweizer Maler Irene und Bernhard Gut. Windlin malt sehr gerne Landschaften und Städte. In dem Gasthaus „Kovářna“ hat sie vor ein paar Jahren zu malen begonnen. „Ich habe etwas sehr Unmittelbares gesucht. Einen Platz, der nicht künstlich oder abgemessen ist, sondern einen Platz, wo sich die Leute natürlich verhalten“, sagt die Malerin. Zuerst hatte sie nur Zeichnungen von den Stammgästen gemacht, die sie dann zu Hause mit den Farben bemalte.



Ein Lieblingsmotiv der Malerin Doris Windlin sind Szenen in Gasthäusern.